

Auf dem MWC 2026 in Barcelona haben Roboter die KI vom Sockel gestoßen. So tanzten humanoide Roboter durch die Hallen der Mobilfunkmesse und machen ins Smartphone integriert das Mobiltelefon zum echten Alltagsbegleiter ... | VON

ALEX WALLBERGER

Mit knapp 105.000 Besuchern hat die Mobilfunkmesse MWC den 20. Geburtstag in Barcelona gefeiert, nachdem sie vorher in London und an der Cote d'Azur Station gemacht hatte. Und zufälligerweise fällt dieses Jubiläum mit einem weiteren denkwürdigen Ereignis zusammen, nämlich dem 150. Jahrestag des ersten Telefonats von Alexander Graham Bell. Das sei „der erste Schritt auf einem Weg, der uns dorthin geführt hat, wo wir heute stehen,“ kommentiert der neue Chef des Messeveranstalters GSMA, Vivek Badrinath. Und während vor 20 Jahren 3G gerade eingeführt wurde und das Motorola Razzr V3 das angesagteste Handy war, steht heute 6G in den Startlöchern und KI-basierte Smartphones sowie humanoide Roboter dominieren Markt und Innovationen. Dabei hat 2025 die Mobilfunkbranche insgesamt 7,6 Billionen US-Dollar umgesetzt und damit 6,4 % zum globalen BIP beigetragen. Bis 2030 sollen es laut GSMA sogar über 11 Billionen US-Dollar sein. So wundert es also nicht, daß in diesem Jahr rund 2.900 Aussteller, Sponsoren und Partner in den Messehallen in Barcelona Innovationen und Trends zur Schau stellten. KI war wie auch in den vergangenen Jahren das Thema, das die über 1.700 Referenten in ihren Vorträgen bewegte. Dabei steckt KI nicht nur in den neu vorgestellten Smartphones. Vielmehr treibt sie Roboter oder Mobilfunknetze an.

KI im Netz und in Produkten: „Wir bringen KI direkt in unsere Netze, Produkte und Services – skalierbar, sicher und mit klarem Mehrwert für Menschen und Wirtschaft“, sagt Abdu Mudesir, Vorstand Product & Technology der **Deutschen Telekom**, zum Auftakt der Messe. „Denn KI wird zur Schlüsseltechnologie unserer Zeit. Sie entscheidet über Wettbewerbsfähigkeit, technologische Leistungsfähigkeit und die digitale Souveränität Europas.“ Mit dem Magenta AI Call Assistant soll KI integraler Teil von Telefonaten werden – in Echtzeit stets verfügbar,



MWC 2026 IN BARCELONA:

Roboter erobern die Mobilfunkwelt

ohne Apps oder zusätzliche teure Hardware. Der Call Assistant, der in Kooperation mit ElevenLabs entwickelt wurde, soll auf Anfrage Live-Übersetzung oder Gesprächszusammenfassung liefern. Aktiviert wird er per Sprachbefehl „Hey Magenta“. Außerdem hat die Telekom mit AI Glasses eine Konzeptstudie gezeigt. Die smarte Brille mit integriertem Dual-Display basiert auf der KI-Brille RayNeo X3 Pro. Sie soll zeigen, wie digitale Intelligenz, Sprache und Erkennung der realen Umgebung zusammenspielen können. Dabei soll ein Blick oder ein gesprochener Befehl ausreichen, um Produkte zu erkennen, Texte in Echtzeit zu übersetzen, relevante Informationen direkt in das Sichtfeld einzublenden oder Aufgaben eigenständig auszuführen.

Einen Ausblick wagte die Telekom auch beim Glasfasernetz: In Barcelona präsentierten der Rosa Riese und Qconnect erstmals ihre erfolgreiche Quantenteleportation über ein kommerzielles Glasfasernetz. In einer realen Telekommunikationsumgebung gelang es, Quanteninformationen über 30 Kilometer bestehender Infrastruktur mit einer durchschnittlichen Genauigkeit von 90 % zu übertragen.

Symbiotische Partnerschaft – KI und Smartphones: Um KI und die Frage, wie künstliche Intelligenz zum symbiotischen Partner wird, hat sich der Messeauftritt von **ZTE** gedreht. Mit Nubia M153 und dem Doubao AI Assistant will der >>

Vivek Badrinath, der neue Chef des Messeveranstalters GSMA, zeigte auf dem MWC 2026 in Barcelona, wie Roboter künftig im Alltag eingesetzt werden können.

Bild: 2026 GSMA / MWC



Die Telekom hat mit AI Glasses die Konzeptstudie einer smarten Brille gezeigt. Bild: Telekom



Das Robot Phone von Honor arbeitet mit einer ausfahrbaren Kamera auf einem roboterähnlichen Arm. Bild: Honor



Lenovo bringt mit dem Thinktab X11 ein robustes Tablet auf den Markt.

Bild: Lenovo



Das Motorola Razr Fold verfügt über ein 6,6 Zoll großes Außendisplay sowie im aufgeklappten Zustand ein 8,09 Zoll großes Innendisplay.

Bild: Lenovo



Das Thinkbook Modular AI PC Concept ist ein flexibel einsetzbares Notebook mit zwei Bildschirmen, das unter anderem als externer Monitor genutzt werden kann. Bild: Lenovo

» chinesische TK-Konzern das erste echte KI-native Smartphone vorgestellt haben. KI-Agenten auf Betriebssystemebene sorgen laut ZTE dafür, daß mehrstufige Befehle automatisch abgearbeitet werden. Um also einen Tisch in einem Restaurant zu reservieren oder Preise auf verschiedenen Plattformen zu vergleichen, genügt ein Sprachbefehl – von der Buchung bis hin zur Routenplanung. Angetrieben wird das Nubia M153 von der Snapdragon 8 Elite Mobile Plattform, 16 GB RAM sowie 512 GB Speicherplatz. Außerdem neu bei ZTE ist der verständnisvoll-emotionale Begleiter iMoochi. Das flauschige neuartige Tamagotchi des chinesischen TK-Giganten ist im Wesentlichen ein Sprachassistent, der als Haustierersatz auch auf Streicheleinheiten reagiert. Statt nur Fragen zu beantworten, kann iMoochi auch zufrieden Gurren oder bei Müdigkeit gähnen.

■ **Motorola** hat ähnlich wie vor 20 Jahren ein neues Razr nach Barcelona mitgebracht. Dabei ist das Razr Fold das erste faltbare Mobiltelefon im Buchformat von Motorola. Es bietet ein 6,6 Zoll großes Außendisplay und ein aufklappbares 8,09 Zoll großes Innendisplay. Angetrieben wird das Fold-Phone von der Snapdragon 8 Gen 5 Mobile Plattform und 16 GB RAM, dazu gibt es 1 TB Speicherplatz. Außerdem integriert ist ein 6.000 mAh starker Akku, der schnelles Laden mit 80 W unterstützt. Zu den weiteren Highlights gehört das Kamerasystem mit drei 50-Megapixel-Linsen. Eine 32-Megapixel-Kamera für Selfies ist ebenfalls an Bord.

Bei ■ **Samsung** zu sehen gab es die neue Galaxy-S26-Reihe, die der koreanische Hersteller der Öffentlichkeit allerdings inzwischen traditionsgemäß schon vor dem MWC präsentiert. Das Flaggschiff-Modell, das Galaxy S26 Ultra, punktet mit dem sogenannten Privacy Display. Ohne zusätzliche Displayschutzfolie schränkt es die Sichtbarkeit von der Seite ein. Bildschirminhalte bleiben so vor neugierigen Blicken geschützt. Das Galaxy S26 Ultra und das Galaxy S26 gibt es auch in der Enterprise Edition mit mehr Sicherheit durch die Knox Suite und sieben Jahre Software-Updates.

Mit dem Robot Phone hat ■ **Honor** ein eher ungewöhnliches Smartphone auf der Mobilfunkmesse vorgestellt. Das Mobiltelefon verfügt über einen ausfahrbaren Roboterarm, auf dem die Smartphone-Kamera montiert ist. Über den beweglichen Arm und das dreiaxige Gimbal-System kann die 200-MP-Kamera dem Nutzer nicht nur bei Videotelefonaten folgen. Vielmehr erfäßt sie emotionale



Auf dem MWC 2026 hat Xiaomi auch ein E-Konzept-Auto vorgestellt. Bild: Xiaomi

Körpersprache wie Nicken oder Kopfschütteln und reagiert darauf. Und laut Hersteller tanzt der roboterähnliche Arm sogar im Takt der Musik.

Notebooks mit KI: Wie künstliche Intelligenz in Notebooks eingesetzt werden kann, hat der Computer-Riese ■ **Lenovo** auf dem MWC 2026 wieder unter Beweis gestellt. Neben einem aktualisierten Thinkpad-Portfolio konnten Messebesucher unter anderem das Thinkbook Modular AI PC Concept in Augenschein nehmen. Das flexibel einsetzbare Notebook verfügt über einen zweiten Bildschirm, der auf der oberen Abdeckung montiert werden kann. Im geschlossenen Zustand kann das Display als Tablet genutzt werden, mit einem Ständer verwandelt es sich in einen tragbaren Monitor. Alternativ kann das Display mit der Tastatur ausgetauscht werden, um das Gerät als Dual-Screen-System zu nutzen. Mit dem Thinktab X11 bringt Lenovo ein robustes Tablet auf den Markt. Im Inneren des nach IP68 und MIL-STD-810H zertifizierten Geräts arbeitet die Snapdragon 7s Gen 3 Mobile Plattform von Qualcomm. Zudem ist ein austauschbarer Akku integriert.

Ebenfalls mit reichlich KI-Funktionen ausgestattet ist das ■ **Honor** Magicbook Pro 14. Das 14,6 Zoll große Notebook bietet eine Auflösung von 3.120 x 2.080 Pixeln. Angetrieben wird es von Panther-Lake-Prozessoren von Intel (Core Ultra Series 3). Außerdem verbaut ist ein 92 Wh großer Akku, der für lange Laufzeiten sorgen soll. Das 16,9 mm dünne Magicbook ist 1,37 kg schwer und steckt in einem Ganzmetall-Unibody-Gehäuse.

Künstliche Intelligenz ist inzwischen aber nicht nur in fast allen modernen Mobilgeräten integriert. Vielmehr gehört KI auch zum Repertoire von Cyberkriminellen. Dem Mobile Economy 2026 Report zufolge, der ebenfalls auf dem MWC in Barcelona vorgestellt wurde, steigen die weltweiten Kosten der Cyberkriminalität von 9,22 Billionen US-Dollar (2024) auf 15,63 Billionen US-Dollar bis 2029. Und da Netzwerke zunehmend softwaredefiniert und KI-gestützt sind, plädieren die Betreiber für eine einheitliche und dringende Reaktion auf das Cybercrime-Risiko. <<